

Rezensionen von Buchtips.net

Matthias Horx: Der Zauber der Zukunft

Buchinfos

Verlag: [Goldmann Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Sachbuch](#)
ISBN-13: 978-3-442-31748-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 22,00 Euro (Stand: 06. Dezember 2024)

Aus dem Gestern das Morgen in den Blick nehmen

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, so schrieb einst Hermann Hesse in seinem Gedicht der „Stufen“. Und Matthias Horx ist alt genug, war immer interessiert genug und geht weiterhin wie bisher mit offenen Augen durch das Leben, dass er die verschiedensten „Zauber“ eines Anfangs in seinem Leben erlebt hat.

Von der Realisierung der „Utopie der Mondfahrt“ über die Auswirkungen der „86er“, die ja erst in den Jahren ab 1970 breit wirksam wurden, dafür aber die Jahre bis 1990 stark prägten, dann hinein die die Jahre der ständig wechselnden „Trends“ (nicht nur in der Mode!) bis zu den fiskalischen Verwerfungen, Krisen und zunehmenden Spannungen der Gegenwart, all das legt Horx Lesern und Leserinnen zunächst im Rückblick vor die Augen (mit sehr viel persönlichen Einblicken in seine eigene Biographie und das private Erleben jener Zeiten), um dann aus dieser Rückschau die richtigen Schlüsse zu ziehen für eine optimistische Haltung der Zukunft gegenüber mitsamt den klaren Verweisen darauf, dass die meisten der getroffenen Vorhersagen der bisherigen Geschichte nun nicht so eingetreten sind, wie es zuvor gedacht worden war.

Wozu Horx von Beginn an darauf verweist, dass die Haltung einer „Neugier“ notwendig ist. Einer recht verstandenen Neugier, die offenen Blicks betrachtet, was geschieht und was daraus erwachsen kann. Klar verwehrt er sich bei dieser Grundlegung gegen eine „Neu-Gier“, jene Haltung, die immer leicht hitzig und hektisch die Zukunft versucht, vorwegzunehmen und zu beeinflussen für die eigenen Vorteile. Eine Haltung, die von Beginn an deutlich macht, dass Horx tief aus dem Humanismus schöpft, Krisen und Umbrüche als „normal“ kennzeichnet und nicht müde wird, auf die Fähigkeit des Menschen zur Humanität einerseits, aber auch zur technischen Gestaltung andererseits zu verweisen. Wozu es natürlich der Überzeugung bedarf, dass vor allem „gemeinsam“ die Zukunft immer wieder gestaltet werden kann. Wobei das Verdienst des Werkes vor allem ist, die „Langzeitwirkungen“ nicht aus dem Blick zu verlieren, statt sich im ständigen, aufgeregten „klein-klein“ der großen und kleinen Dramen des Alltags zu verlieren. Darin kann man Horx bestens folgen, wenn er die großen Linien skizziert.

„Die Pyramiden wurden in wenigen Jahren errichtet und überdauern schon Jahrtausende. Stonehenge existiert seit über 4000 Jahren und zieht jedes Jahr Druidenfestspiele und Sinnsucher an“.

Langzeitdenken ist es, die ein gelassener (nicht eine gleichgültige!) Haltung gegenüber aktuellen Krisen und Irritationen ermöglicht. Wobei auch Horx nicht leugnet, dass es dessen dann aber auch bedarf, aus einer Gelassenheit heraus gestaltend tätig zu werden. Krisen können nicht ausgesessen, sondern wollen bewältigt werden.

Wie wird die Zukunft? „Das hängt ganz von Ihnen ab!“

So gibt Horx in bekannt flüssigem Stil Lesern und Leserinnen umfassend Einblick in die massiven Krisen der jüngeren Geschichte, der Kräfte zur Bewältigung der Menschheit aus dem Blick zurück und bietet ebenfalls überzeugende Argumente für eine mögliche optimistische, aktive und aktivierende Haltung, die wirkt, wenn sie auf humanistischen Grundüberzeugungen beruht.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[11. November 2024]